

Stadt Braunschweig

Die Anfrage wurde wegen Ablaufs der zur Verfügung stehenden Zeit nicht mehr behandelt. Die Anfrage wurde durch diese Stellungnahme nach der Sitzung schriftlich durch die Verwaltung beantwortet.

Stellungnahme der Verwaltung

		Fachbereich/Referat	Nummer
		Fachbereich 66	717 5/0 8
zur Anfrage Nr. 710/08 d. Frau/Herrn/Fraktion Fraktion BIBS, v. 1. April 08		Datum 30. Juni 2008	
		Genehmigung	
Überschrift Modal Split Entwicklung in Braunschweig		Dezernenten Dez. III	
Verteiler	Sitzungstermin		
Rat	8. Juli 08		

Verkehr ist der Hauptverursacher von Emissionen in der Stadt. Wie aus den von BS|ENERGY vorgelegten GEONET Studien hervorgeht, sind die Emissionen aus dem Verkehrsbereich um ein vielfaches höher, als die Emissionen aus dem Hausbrand.

In der Fortschreibung des Luftreinhalte- und Aktionsplans finden sich bis auf die Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs keine Maßnahmen, um den motorisierten Individualverkehr (MIV) zu reduzieren. Die Maßnahmen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) beziehen sich auf bereits erfolgte Projekte (Stadtbahnausbau Stöckheim) und auf die Anschaffung emissionsarmer Fahrzeuge, so dass hier keine Effekte auf eine Verkehrsverlagerung vom MIV zum ÖPNV zu erwarten sind.

Konkrete Ziele zur Veränderung des Modal Split (*Modal Split wird in der Verkehrsstatistik die Verteilung eines Transportaufkommens auf verschiedene Verkehrsträger [Modi] genannt. Eine andere gebräuchliche Bezeichnung im Personenverkehr ist Verkehrsmittelwahl.*) werden im Rahmen der Fortschreibung des Luftreinhalte- und Aktionsplans nicht genannt und nicht mit entsprechenden Maßnahmen hinterlegt.

Mit der Beantwortung der BIBS-Anfrage 505/07 zur Ratssitzung am 02.05.2007 wird lediglich der Ausbau des regionalen ÖPNV-Systems als Maßnahme erwähnt, nicht aber ein kommunal wirkendes Nahverkehrskonzept oder der Ausbau des lokalen ÖPNV-Systems.

Die BIBS-Fraktion stellt aus diesem Grund nachfolgende Fragen:

1. Wir bitten um einen möglichst aktuellen Modal Split (MIV, ÖPNV, Rad, Fuß) in Braunschweig.
2. Welche konkreten Veränderungen des Modal Splits erwartet die Verwaltung durch die beschlossenen Maßnahmen im Radverkehr in den kommenden Jahren?
3. Welche Maßnahmen werden von der Verwaltung als sinnvoll und erfolgversprechend angesehen, den Modal Split dahingehend zu beeinflussen, dass der Anteil des MIV reduziert und des (lokalen wie regionalen) ÖPNV gesteigert wird?

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu 1.: Unter Modal Split versteht man die Verkehrsmittelnutzung an einem durchschnittlichen Werktag im Personenverkehr. Die aktuellsten vorliegenden Daten stammen aus dem Verkehrsentwicklungsplan 2001. Danach nutzen bezogen auf die Zahl der Wege und Fahrten der Fußverkehr 24,2 %, das Fahrrad 14,5 %, das Kraftfahrzeug, Motorrad usw. 47,7 % und öffentliche Verkehrsmittel 13,6 %.

Zu 2.: Die Verwaltung treibt konkret zahlreiche kleinere und größere Projekte für die Förderung des Fahrradverkehrs voran. Dies führt insgesamt zu einem attraktiveren Verkehrswegenetz für den Fahrradverkehr. Auch die Erweiterung der Regelmechanismen durch das umweltorientierte Verkehrsmanagementsystem führt zu einer Förderung der umweltfreundlichen Verkehrsmittel. Die konkreten Auswirkungen auf die Verkehrsmittelwahl sind derzeit nicht bezifferbar.

Zu 3.: Das Verhältnis der Fahrzeiten im Vergleich zwischen motorisiertem Individualverkehr und ÖPNV fällt negativ für den ÖPNV aus. Aus diesem Grund sind Maßnahmen, die zur Beschleunigung des ÖPNV führen, sinnvoll. Darüber hinaus führt auch die nutzerfreundliche Gestaltung der Haltestellen zu einer Steigerung der Attraktivität des ÖPNV.

I. V.

gez.

Zwafelink

Es gilt das gesprochene Wort.